

Erscheint am
1. u. 15. jedes Monats.
Preis
des Jahrgangs 5 1/2 fl.
Insertionsgebühren
2 Nkr. für die Petitzeile.

Agents:
in London Williams & Nor-
gate, 14, Henrietta Street
Covent Garden.
à Paris Fr. Klückieck,
11, rue de Lille.

Redaction:
Berthold Seemann
in London.

W. E. G. Seemann
in Hannover.

BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Verlag
von
Carl Rümpler
in Hannover.
Osterstrasse Nr. 87.

Officielles Organ der K. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

IV. Jahrgang.

Hannover, 15. Juli 1856.

No. 14.

Inhalt: Nichtamtlicher Theil. Die Gartenbau-Gesellschaft zu Chiswick. — Orchideae Ruizianae et Pavonianae Musaei Boissieriani. — Härte der Panke und ihre Geschichte. — Eine sogenannte grüne Rose. — Das Terrain von Miravalles. — Das Moosherbar von Mohr. — Nahrungsmittel der Santals. — Surrogate für Lampen zur Papierbereitung. — Cochenille-Zucht in Spanien. — Cruikshanks-Lupine. — Correspondenz (Schlotthauber's Kaffee-Surrogat). — Zeitungsnachrichten (Wien; Bozen; Leipzig; Barleben; Athen; London; Tjianjoer). — Briefkasten. — Amtlicher Theil. Akademische Mittheilung. — Anzeiger.

Nichtamtlicher Theil.

Die Gartenbau-Gesellschaft zu Chiswick.

Die Wissenschaft der Botanik hat der Gartenbau-Gesellschaft zu Chiswick so viel zu danken, hat durch sie so manche Erweiterung erlitten, dass sie nichts sehnlicher wünschen muss, als dass ein ihr so nützlichcs Institut fröhlich fortgrünen, blühen und Früchte tragen möge; sie kann nicht verfehlen, der Zeiten zu gedenken, wo der Gesellschaft Sammler wenig bekannte Länder durchstreiften, um neue Pflanzenschatze zu suchen, wo ein Douglas, ein Hartweg und andere kühne Reisende alljährlich neue Zier- und Nutzpflanzen einfuhrten und unsere Gärten, Museen und Herbarien mit nie gesehencn Formen anfüllten; sie kann nicht verfehlen, der grossen Vortheile zu gedenken, welche dem absoluten Wissen aus den praktischen Versuchen der Gesellschaft erwachsen, und sie bedauert daher von ganzem Herzen die gänzliche Auflösung, welcher die Horticultural Societät mit Riesenschritten entgegenieilt.

Der Krebschaden, an welchem die Körperschaft leidet, ist nichts mehr und nichts weniger, als ein drückender Geldmangel. Wäre dem abgeholfen, so würde sie ihr Haupt wieder stolz erheben und fortfahren können, der praktischen wie der theoretischen Botanik zu

ihrem eigenen Ruhme und Nutzen, wie zu dem der ganzen civilisirten Welt zu dienen. Um einen so hehren Zweck zu erreichen, hat der Ausschuss der Gesellschaft schon seit geraumer Zeit angefangen, alle nur einigermaassen entbehrlichen Sachen und Personen abzuschaffen, Herbarien und Theile der lebenden Sammlung verkauft, das Gartenpersonal verringert; — die Ausstellungen haben ebenfalls eingestellt und der letzte Sammler (Botteri in Mexico) einberufen werden müssen. Er hat ferner eine allgemeine Subscription eröffnet und daran die Bemerkung geknüpft, dass, wenn dadurch nicht wenigstens 5000 Pfund zusammengebracht würden, die Gesellschaft genöthigt sei, ihren Garten zu Chiswick aufzugeben. Die Subscriptionsliste ist jetzt geschlossen und anstatt 5000 Pfd. sind nur etwa 3000 gezeichnet, und der grösste Theil dieser Summe nur unter der Bedingung, dass sie nicht eingefordert werde, falls nicht der ganze Betrag von 5000 Pfd. unterzeichnet würde. Am 24. Juni fand eine besondere General-Versammlung statt, die dem Ausschuss grössere Vollmacht verlieh, und was derselbe nun zu thun gedenkt, hat Gardeners' Chronicle in einem seiner Leitartikel am 28. Juni kurz und bündig mitgetheilt: „Der Ausschuss wird sein Bestes thun, den Garten beizubehalten, indem er das Haus der Gesellschaft, 24, Regents Street, London, verkauft; er wird ferner das Publikum bitten, die bedingungsweise unterzeichneten Summen der Casse unbedingt zu-

kommen zu lassen, wenn es sich erweisen sollte, dass der Verkauf des Londoner Eigenthums nicht hinreichend sein sollte. Maassregeln werden ebenfalls ergriffen werden, um den jährlichen Beitrag der Mitglieder zu verringern und die Privilegien derselben zu vergrössern. Der Ausschuss behält sich jedoch das Recht vor, den Garten eingehen zu lassen, falls er es trotz alle dem dennoch für nöthig erachten sollte.“

Das sind die nächsten Aussichten der Gartenbau-Gesellschaft zu Chiswick.

Orchideae Ruizianae et Pavonianae Musaei
Boissieriani
describuntur auctore
H. G. Reichenbach fil.

Die Herbarien von Ruiz und Pavon sind bekanntlich auffallend ungleich vertheilt. Lambert, der mehre Sammlungen nacheinander kaufte, scheint viel weniger Orchideen erlangt zu haben, als sich in dem Boissier'schen Herbar finden — wenn anders Lindley Alles sah. Es war uns sehr unangenehm, im uns mit äusserster Liberalität geöffneten Lindley'schen Herbar auch nicht einmal einzelne Blüten von jenen Pflanzen vorzufinden: jedenfalls hatte man dem damals erst beginnenden Manne nicht eine Spur des Überflusses gegönnt, um hübsch Alles allein zu haben.

Die Berliner Sammlung — so weit wir unterrichtet sind — eine Duplettensammlung aus Lambert's Nachlass, entbehrt zwar fast aller Arten, welche Lindley beschreibt, enthält aber ihm Entgangenes, während sie fast nichts bietet, das Herrn Boissier fehlt. *)

Da die Etiquetten nicht befestigt sind, kann nicht garantirt werden, ob sie allemal den Pflanzen angehören, bei denen sie liegen, indem vor dem Übergang in die Hand des jetzigen Besitzers viele Verwechslungen statthaben konnten. Dazu kommt, dass diese Zettel, aus den verschiedensten Entwicklungsperioden der Autoren stammend, auf wissenschaftlichen Werth nicht den entferntesten Anspruch haben. Dieselben, gewiss tüchtige Sammler (soweit ihnen

die Ehre vor Dombey gebührt, was nicht ganz klar), hatten von unserm Gattungsbegriffe so wenig Ahnung, dass man im Interesse der Wissenschaft auch ihre Diagnosen ganz ignoriren sollte, wo nicht die Abbildungen sich finden. Um ein Beispiel zu erwähnen: Ruiz und Pavon gelten als Autoren für Maxillaria, aber die *M. ligulata* und *hastata* (scapo volubili) sind gewiss *Oncidia Cyrtochila*. Wer denkt an so etwas? Lindley kam weder in den Genera und Species, noch in den Folien auf die Idee; wir nur zufällig.

Unter den mexikanischen Arten finden wir wenig Merkwürdiges, unter den südamerikanischen manches Seltene. Mehrere dieser Pflanzen hat Jameson wiedergefunden, so dass die Gegend um Quito wohl von den Samulern tüchtig ausgebeutet wurde.

Immerhin wird es zu beachten sein, dass unsere Reisenden jedenfalls eine grosse Menge Orchiden entdeckten, die man spätern Sammlern zuschreibt.

Für das Vertrauen, womit Herr Boissier uns seinen Schatz Jahrelang lieh und uns selbst die Entnahme von Proben und Exemplaren überliess, unsern innigen Dank.

Die wunderbare Entdeckungsgeschichte dieser Sammlungen hoffen wir einmal mitzuthellen in den Stand gesetzt zu werden.

1. *Habenaria strictissima* Rehb. fil. „N. E.“
2. *Habenaria entomantha* Lindl.
3. *Habenaria maculosa* Lindl. „Ophrys. Chincho.“
4. *Habenaria clypeata* Lindl. „N. E.“
5. *Habenaria macroceratitis* W. Havana et Mexico: adest nempe nunc sub nomine „Orchis Havannensis,“ nunc „N. E.“ signata — an tamen haec scheda vere ad speciem pertinuerit, nescimus. Foliorum ambitu ac florum magnitudine valde varia.

6. *Habenaria sceptrodes*: affinis *H. maculosae*, spica elongata cylindracea densiflora, bracteis inferioribus lanceolatis flores superantibus, calcaris arenato acuto ovario subduplo breviori, labelli partitionibus lateralibus subulatis partitione media lineari acuta longioribus, tepalis bifalcatis. — Adest portio ultrapedalis foliorum et spicae natura valde alludens ad *Platantheram borealem*. Folia oblongo-lanceolata acutata. Spica ultrapedalis; plurimiflora. Bractea lanceolatae flores inferiores superantes, summae contra floribus breviores. Ovaria crasso-fusiformia, illis *H. maculosae* multo validiora. Perigonium illi *Platantherae* bifoliae modicae subaequale. Sepalum summum ovatum, sepala lateralia oblonga acuta subdimidiata. Tepala profunde biloba, lacinia posterior latior, utraque falcata. Calcar labello plus dimidio longius. Processus carnosus oblique retusi. Patria?

*) Die zugesagte Übersendung der Webb'schen Sammlung Ruiz's und Pavon's wurde leider durch den Tod ihres uns so wohlwollenden Besitzers vereitelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Die Gartenbau-Gesellschaft zu Chiswick. 209-210](#)